

29. November 2023, 15.00 Uhr



„Mit dem Alter alt geworden“

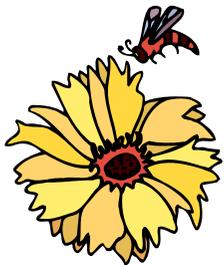
Erich SCHÜTZENDORF

Ort: Ökumenische Begegnungsstätte Eicken
Margarethenstraße 20
41061 Mönchengladbach-Eicken

Der Referent, 73 Jahre, beschäftigt sich seit seinem 20. Lebensjahr mit dem Älterwerden und dem Alter. Wird dadurch sein Leben als alter Mann beeinflusst?

Macht eine mögliche Vorbereitung auf die Unwägbarkeiten des Älterwerdens und Alt-Seins Sinn? Lohnt es sich eine Lebensverfügung zu schreiben und sich auf Abhängigkeiten einzustellen oder soll man das Leben und das Alter einfach nehmen, wie es kommt.

Heitere und weniger heitere Betrachtungen und Überlegungen.



Der **Eintritt** zu unseren öffentlichen Erzählcafés ist **frei**. Alle Erzählcafés werden *musikalisch begleitet*.

Kontakt

Wenn Sie an einer Mitarbeit oder Mitgliedschaft interessiert sind, nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

- Über die monatlichen Veranstaltungen
- Telefonisch unter **0176 314 501 31** bei Sigrid Verleysdonk-Simons
- Schriftlich unter der Adresse:
Das Mönchengladbacher Erzählcafé e.V.
Sigrid Verleysdonk-Simons
Am Kapellchen 33 A
41179 Mönchengladbach
- Über eMail unter **vorstand@erzaehlcafe.de**

Spenden oder Beiträge überweisen Sie bitte an folgende Bankverbindung:

Stadtsparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE21 3105 0000 0000 2235 11
BIC: MGLSDE33XXX

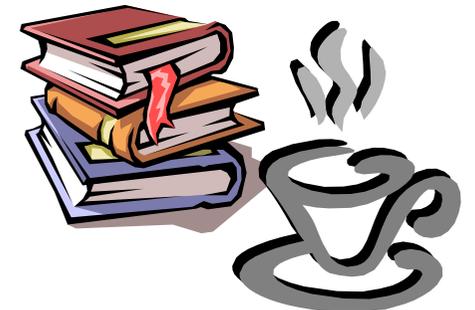
Als Mitglied unterstützen Sie unsere gemeinnützige Arbeit mit 10,00 Euro im Jahr. Wir freuen uns über jede Spende!

Wir werden unterstützt durch das Kompetenzzentrum Ressourcenorientierte Alter(n)sforschung (REAL) – Fachbereich Sozialwesen und durch verschiedene soziale Einrichtungen in der Stadt Mönchengladbach.



Das Mönchengladbacher Erzählcafé e.V.

Programm 2. Halbjahr 2023



www.erzaehlcafe.de

02. August 2023, 15.00 Uhr



Besuch einer Perle Mönchengladbachs: Schloss Rheydt

Dr. Rolf KEUCHEN (Vorsitzender der Otto von Bylandt-Gesellschaft)

Treffpunkt: Innenhof Schloss Rheydt vor dem Restaurant „Purino“
Schlossstraße 508
41238 Mönchengladbach-Rheydt

Führung bis ca. 16:30 Uhr
Anschließend **Kaffee/Tee & Tiramisu** im Restaurant „Purino“

Verbindliche Anmeldung: bis 14.7.2023 (max. 25 Teilnehmende)

Teilnahmegebühr: 10 Euro (incl. Eintritt und Kaffeegedeck)

Schloss Rheydt ist das einzige vollständig erhaltene Renaissance-Wasserschloss im gesamten Rheinland. Seit seiner Gestaltung im 16. Jahrhundert unter Otto von Bylandt blieb das Schloss nahezu unverändert bestehen.

Heute beherbergt Schloss Rheydt das Städtische Museum der Stadt Mönchengladbach.

Das Herrenhaus ist der Kunst und Kultur der Renaissance und des Barock gewidmet. Die Vorburg präsentiert die Geschichte der Stadt Mönchengladbach, und die Torburg ist der museumspädagogischen Unterhaltung vorbehalten. Seit einigen Monaten strahlt das renovierte Herrenhaus in neuem Glanz und begeistert die Besucher.

27. September 2023, 15.00 Uhr



„Der Mensch ist nicht normal: Geschichten kreuz und quer“

Prof. Dr. emer. Hermann STRASSER

Ort: Stadtbibliothek Mönchengladbach
Carl Brandts Haus
Blücherstr. 6
41061 Mönchengladbach-City

Der Mensch ist nicht normal. Ja, aber was heißt schon „nicht normal“? Anders, übertrieben, abweichend, feindselig, unerwartet oder außergewöhnlich? Das illustriert der Referent anhand einiger Geschichten autobiografischer und essayistischer Natur.

Durch Einschnitte oder Umbrüche im Leben entstehen nicht selten mehrere Wirklichkeiten. Wir leben nicht immer in der gleichen Wirklichkeit wie andere. Weil Geschichten damit zu tun haben, was uns bewegt, sind Erinnerungen aktivierte Spuren des Gedächtnisses. Menschen brauchen Geschichten und Bilder, um zu wissen, worüber sie sprechen. Wir erzählen nicht nur Geschichten, wir leben auch in diesen Geschichten, weil wir Geschichte sind.

Der Mensch ist nicht vor Überraschungen jenseits der Normalität gefeit. Ohne Abweichung von der Norm gibt es offenbar keine lebenswerte Gesellschaft, jedenfalls keine, die uns die Welt erleben und bestaunen, kritisch beäugen und ändern lässt. Vieles hängt von der Perspektive ab.

25. Oktober 2023, 15.00 Uhr



Wiederentdeckung der literarischen Grenzgängerin Ingeborg Bachmann (1926 – 1973)

Dr. Rolf KEUCHEN

Ort: Ernst-Christoffel-Haus
Wilhelm-Strauß-Straße 34
41236 Mönchengladbach-Rheydt

Ingeborg Bachmann gilt als eine der bedeutendsten Lyrikerinnen und Romanschriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts.

Sie war in vielfacher Weise eine Grenzgängerin: Ihr persönlicher Lebenswandel verstieß gegen gesellschaftliche und moralische Konventionen, ihre Verletzungen durch unglückselige Liebesbeziehungen führten zu einem tragischen Ende. Die ihr Schaffen überlagernde Spannung zwischen der mit Literaturpreisen reichlich ausgezeichneten Künstlerin und den festen Erwartungen des von männlicher Dominanz geprägten Literaturbetriebs blieb ungelöst. Als Frau wurde sie objektiviert, indem persönliche Beziehungen in Schlüsseltexten ihr verbundener männlicher Autoren preisgegeben und vermarktet wurden. Ihre Darstellungen spezifisch weiblicher Perspektiven vor allem im Roman ‚Malina‘ gehören zu den frühesten feministischen Äußerungen in der deutschsprachigen Literatur der Nachkriegszeit.

An Beispielen aus Lyrik und Prosa soll gezeigt werden, wie ansprechend, sensibilisierend und lebendig die Lektüre von Ingeborg Bachmann auch heute, 50 Jahre nach ihrem Tod, sein kann.